



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Hieremie am .xlix.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

¶ Hieremie am. xlvj.

¶ Furcht dich nicht mein knecht Jacob/ vnd
entferz dich nicht Israel/ dan ich werd dir helf
fen von ferren vñ deinē samen aus dem lande
deines gefencknuß vñ der Jacob wirt wider
kommen/ vnd wirt rwen vñ gut gluck habē/ vñ
es wirt niemants sein der yn erschrecken wirt
vñ du mein knecht Jacob sagt der herz solt
dich nit furchten/ dan ich bin bey dir/ wan ich
werd verzeren alle die volcker zu den ich dich
getriben hab/ aber dich werd ich nicht vertze
rē/ sonder in dem vrteyl straffen vñ werd dein
nicht als des vnschuldigen verschonen.

¶ Hieremie am. xl.

¶ Ir werd sein wie die heyd in der wustüg/ vñ
weyl du das vertrauen in deinen beuestüg vñ
scherzen gehabt hast so wurdest du auch gefan
gen werden/ vñ Lhamos wirt in das gefenck
nuß geen mit seinen priestern vñ fursten/ vnd
die rauber werden in alle stette kommen/ vñ es
wirt kein stat erhalten werden/ vñ die teler
werden vergeen/ vñ die felder werdē zerstrew
et/ dan der herz hat gesagt. Gebt die blumen
dem Moab/ dan er wirt bluend außgeen vñ
sein stette werden wust vnd vngewont sein.

¶ Hieremie am. xliij.

¶ Wan du dein nest eben als der adler erhob
hest/ so werd ich dich dannocht herab reysen
spricht der herz/ Wer ist meins gleichen? vnd
wer wirt mich erleiden/ vñ wer ist der hirt der
L iij meinem

meinem an gesicht wirdt wider steen?

¶ Hieremie am. l.

¶ Wann gleich Babilon in den hymel sreygt/
vnd yr stercke in der hohe stercket/ so werden
dannoch yre verwuster vnd zerstorzer zu mir
kommen sagt der herz.

¶ Threnorum am dritten.

¶ Mein seel hat also gesagt/der herz ist mein
teyl/derhalben wil ich sein wartē. Der herz ist
gut denen die in yn hoffen/vñ der selen die yn
sucht. Es ist gut das man mit stillschwey genu
wartet auff das heyl des herzen.

¶ Threnorum am. v.

O herz Seker vns zu dir/ so werdē wir Bekert.

¶ Baruch am ersten.

¶ Unserm herien sey die gerechtigkeit / aber
vns die schand vnser an gesichts. Wir haben
vor dē herzen vnserm got gesundigt/ vñ nicht
glaubt. Wir haben ym nicht vertrawet/vñ wir
seind ym nicht vnderthenig gewest/vñ wir ha
ben nicht gehört die stym vnser herzn gottes
das wir in seinen geborten die ervns gebē hat
gewandelt hettē. Uō dem tag an als er vnser
veeter aus dē lād Egipten gefurt hat/bisz auff
disen heutige tag seind wir gegen got vnserm
herzē vngläubig gewest/vñ habē vns zer streu
et vnd ab getretten / damit wir sein stym nicht
horeten / vnd vns seind vil vbel vnd vermale/
deyung angehangen/die der herz seinem die/
ser Noth gesetzt hat/der vnser veeter auß
dem